

Frühling | März 2018 – Mai 2018

mitfahren

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Versmold



Reset alles auf Anfang



Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde gibt's auch im Internet: www.evangelisch-in-versmold.de



Thema

4 Aus einem Entwurf wird ein Plan. Schließlich soll das neue Gemeindezentrum gut auf unsere kirchliche Arbeit abgestimmt sein.

Kinder

11 Der Engelsrap von Werner Tiki Küstenmacher wird bei den Konfis in Loxten zum richtigen Ohrwurm

Jugend

12 Bevor wir einen Neustart in Bezug auf unseren Umzug wagen, wollen und sollten wir aussortieren und mal ordentlich ausmisten.

Musik

18 Wir werden uns auf den Weg machen, um zu erfahren, was die Geschichte von Karfreitag noch heute für uns bewirken kann.

editorial

Liebe Leserinnen und Leser, „das haben wir immer so und so gemacht,“ das war einer der meist gehörten Sätze, als ich vor 5 Jahren in die Gemeinde kam. Ich bin sicher, im Zuge des Neuanfangs im neuen Gemeindezentrum an der Petri-Kirche wird dieses Argument ebenfalls häufig angeführt werden. Aus meiner Sicht absolut verständlich. Man kann nicht einfach wie bei einem elektrischen Gerät alles auf reset setzen und das, was gewesen ist, aus dem Gedächtnis streichen. Wir nehmen Sie in dieser Ausgabe von „mitfahren“ mit: auf der einen Seite mit in den Abschied von Liebgewordenem, der seinen Raum braucht, und auf der anderen Seite mit zum Neuanfang, der uns erwartet. Nehmen Sie sich Zeit für beide Aspekte des Neuanfangs, und lassen Sie sich neugierig machen auf das neue Haus mit seinem einladenden Charakter.



Susanne Absolon



Mitten im Leben

20 Hoffnung auf Wiederaufbau und Neuanfang! Vom IS vertriebene Christen kehren in das zerstörte Karakosch/Nordirak zurück

Kirche woanders

22 Das neu errichtete Gemeindehaus in Bochum-Harpen eroberte durch seine einladende offenerzige Atmosphäre sofort unsere Herzen.

Diakonie

26 Lesen Sie, wie eine junge Frau von der Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin zur stellvertretenden Pflegedienstleitung kommt

Thema

- 4 angedacht
- 6 Bibel pur
- 6 zur Sache

Kinder

- 10 Kindergarten
- 11 Konfi 3

Jugend

- 12 Konfi⁸
- 13 CVJM
- 14 JuZ Westside

Musik

- 18 Veranstaltungen / Probentermine

Mitten im Leben

- 20 Mission und Oekumene
- 21 Unterstützerkreis Asyl
- 22 Kirche woanders
- 28 Aus dem Presbyterium

Gemeindekreise

- 24 Abendkreise/ Männerkreis Seniorenclub
- 25 Frauenhilfen

Diakonie

- 26 Diakoniestation
- 27 Katharina-von-Bora-Haus

Rubriken

- 2 Inhalt/editorial/Impressum
- 16 Gottesdienste
- 30 Fundraising
- 31 Besondere Veranstaltungen
- 32 Adressen

Impressum

Herausgeberin

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold
Ravensberger Straße 29
33775 Versmold

Redaktion

Susanne Absolon (V.i.S.d.P.)
Gitta Brandt · Maike Nimz
Dr. Sven Keppler

Redaktionsanschrift

Gemeindebriefredaktion
Ravensberger Straße 29
33775 Versmold
gemeindebrief@kirche-versmold.de

Gestaltung

consult Werbung & Druck
Jens Erik Nehm

Satz und Layout

Gitta Brandt

Druck

Leo Druck GmbH
78333 Stockach

Auflage,

4.000 Exemplare

Erscheinungsweise

dreimonatlich · 4 Ausgaben im Jahr

Bildnachweise:

sofern nicht am Bild

S.1,2,4,5,6,10,11,21,24 Nutzung für Abonnenten des "Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit" in nicht-kommerziellen Publikationen und auf der Homepage der Kirchengemeinde.





angedacht

Neu oder nicht neu, das ist hier die Frage

von Maike Nimz



Alles auf Anfang – das heißt nicht zwangsläufig alles neu. Wenn elektronische Geräte ein Reset benötigen, dann meist, weil sie sich „aufgehängt“ haben, weil Funktionen nicht aus einer Dauerschleife herauskommen und Arbeitsprozesse nicht mehr ordnungsgemäß funktionieren. Es findet dann eine Zurückstellung statt, und das System wird neu aufgebaut. Bei meinem Handy war das neulich notwendig geworden. Zuerst habe ich mich darüber geärgert, weil es Zeit in Anspruch genommen hat, und ich dachte, es sei bis dahin alles ganz gut gelaufen. Doch als ich dann die Telefonnummern zum Teil neu eingeben musste, habe ich gleich die Gelegenheit genutzt, mich bei einigen Freunden zu melden, die ich länger nicht kontaktiert hatte. Beim Aufspielen der

Musik habe ich neue Schwerpunkte gesetzt. Es war danach nicht alles neu, eher neu sortiert, mit einer neuen Perspektive. Die Basis ist geblieben – ich konnte nur anders damit arbeiten.

So wird es wohl mit einem neuen Gemeindehaus auch sein: Das wertvolle Fundament der Gemeinde wird sich Gott sei Dank nicht ändern. „Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist

Jesus Christus“ (1.Kor 3,11). Die Werke, die daraus entstehen, können in einem neuen Licht erscheinen und der Gemeinde ungeahnten Schwung verschaffen. Ein neues Haus, weg von den gewohnten Wegen und Handlungsspielräumen – oder vielleicht gar nicht so viel neu, denn die Gruppen der Gemeinde, die das Haus nutzen werden,

sind ein festes Fundament. Es ist wohl wie bei so vielem die Sichtweise, die hier entscheidet über neu oder nicht neu. Eins ist dabei gewiss: Gottes schützende Hand begleitet die anstehenden Stationen dieses Projekts, und ER hat seinen Grundstein bereits gelegt. ■





die andere Seite Alles beim Alten

von Christiane Becker

„Alles beim Alten“ - Lieder mit dieser Überschrift sind eher depressiv. Zeitungsartikel kommen mit einem großen Seufzer daher: Alles beim Alten - nach der Wahl, im Fußballverein, in der politischen Frage - wie enttäuschend! Man hatte auf einen Aufbruch gehofft, aber nun bleibt alles, wie es war.

„Alles beim Alten“ kann aber auch die erleichterte Rückkehr zu Vertrautem sein. Endlich wieder alles beim Alten, z.B. nach wochenlangem Riesenchaos in der Wohnung wegen gründlicher Renovierung.

„Alles beim Alten ... und doch ganz anders!“ So überschreibt eine junge Frau ihre Erfahrungen nach ein paar Wochen auf dem Jakobsweg. Alles beim Alten: sie ist mit sich selbst losgezogen und mit sich selbst zurückgekommen, ihre Fragen und Probleme sind nicht in Spanien geblieben. Aber sie hatte viel Zeit mit sich selbst, mit unbekannten Menschen, mit dem Weg, ... so hat sich doch etwas verändert. Darum möchte sie den Weg nicht missen, der sie selbst und ihre Sicht auf die Dinge verändert hat.

Nicht auf dem Jakobsweg, aber vom

alten ins neue Gemeindehaus werden viele Menschen und Gruppen sich zweimal auf den Weg machen müssen: Einmal vom alten Haus in eine Art Übergangsunterkunft und dann von dort in das neue Haus. Das wird sicher kein Spaß, sondern viel zusätzliche Arbeit! Die Menschen und die Gruppen bleiben sicher die Alten. Aber trotzdem wird sich manches ändern/ ändern müssen: durch die anderen Räume, vielleicht durch die neue Nähe zu anderen Gruppen, durch das

Provisorische der Übergangslösung. „Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert,“ hat Albert Einstein gesagt. So können die anstehenden Umzüge auch eine Chance sein, darüber nachzudenken: Was soll denn beim Alten bleiben? Was und wo wünschen wir uns Neues? Wie schön wäre es, wenn wir diese Chance zuversichtlich nutzen könnten! ■





Bibel pur

Offenbarung 21, 1-7

Und ich sah einen neuen Himmel
und eine neue Erde; denn der erste
Himmel und die erste Erde sind vergangen,
und das Meer ist nicht mehr.

Und ich sah die heilige Stadt,
das neue Jerusalem, von Gott
aus dem Himmel herabkommen,
bereitet wie eine geschmückte Braut für
ihren Mann.

Und ich hörte eine große Stimme von dem
Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte
Gottes bei den Menschen!

Und er wird bei ihnen wohnen, und sie
werden seine Völker sein, und er selbst,
Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und
Gott wird abwischen alle Tränen von ihren
Augen, und der Tod wird nicht mehr sein,
noch Leid noch Geschrei noch Schmerz
wird mehr sein; denn das Erste ist
vergangen. Und der auf dem Thron saß,
sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er
spricht: Schreibe, denn diese Worte sind
wahrhaftig und gewiss! Und er sprach zu
mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und
das O, der Anfang und das Ende. Ich will
dem Durstigen geben von der Quelle des
lebendigen Wassers umsonst. ■

Lutherbibel 2017

Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart

zum Thema

Irischer Segen



GOTT DER ANFÄNGE

Du, Gott der Anfänge, segne uns,
wenn wir deinen Ruf hören,
wenn deine Stimme uns lockt
zu Aufbruch und Neubeginn.

Du, Gott der Anfänge, behüte uns,
wenn wir loslassen und Abschied nehmen,
wenn wir dankbar zurückschauen auf das,
was hinter uns liegt.

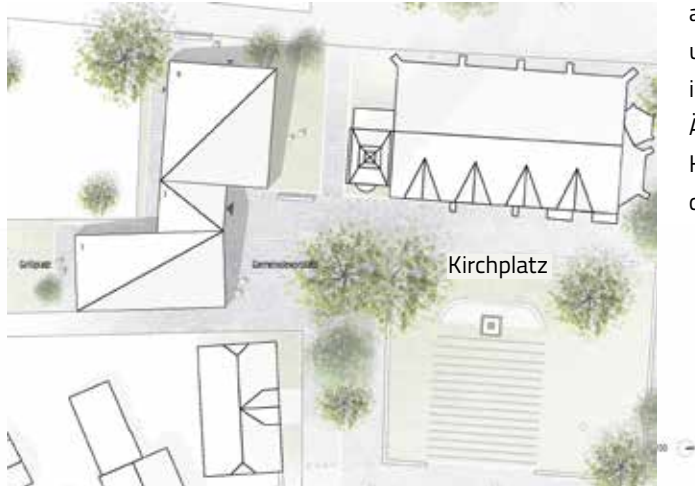
Du, Gott der Anfänge, lass dein Gesicht leuchten über uns,
wenn wir vertrauend einen neuen Schritt wagen
auf dem Weg unseres Lebens.
Du, Gott der Anfänge, segne uns.
Amen.

Aus dem alten Irland



Reset-Alles auf Anfang

Das neue Gemeindehaus an der Petri-Kirche



In unsere Zeit soll es passen. Und in unsere Stadt. Kein Fremdkörper neben Petri-Kirche und Kantorhaus. Sich nicht anbiedern an die historischen Bauten. Aber gerne deren Formen und Materialien in moderner Weise aufnehmen. Diese Wünsche hat die Gemeinde immer wieder formuliert. Bei einer Gemeindeversammlung ebenso wie im Presbyterium. Am 7. Dezember konnte die Jury aus acht Entwürfen wählen. Und am Ende gab es große Einigkeit: Der Entwurf von Wannenmacher + Möller hat alle Wünsche am besten

aufgenommen und sie in einen überzeugenden Entwurf umgesetzt. Sowohl das äußere Erscheinungsbild wie die inneren Nutzungsmöglichkeiten können begeistern. Äußerlich harmonisiert das neue Gemeindehaus mit der Petri-Kirche: Der weiße geschlämmte Klinker, die roten Tonziegel auf dem Dach und die Giebel zitieren die Kirche und haben

doch eine ganz eigenständige Formsprache.

Besonders die diagonal über das Gebäude verlaufenden Dachfirste bilden interessante Formen, außen wie innen.

Im Saal und im Obergeschoss ist die Dachstruktur sichtbar.

Der Haupteingang liegt im rechten Winkel zur Kirche. Dort soll mit der Nordseite des Kantorhauses ein einladender kleiner Platz entstehen, der sich zum Kirchplatz öffnet.





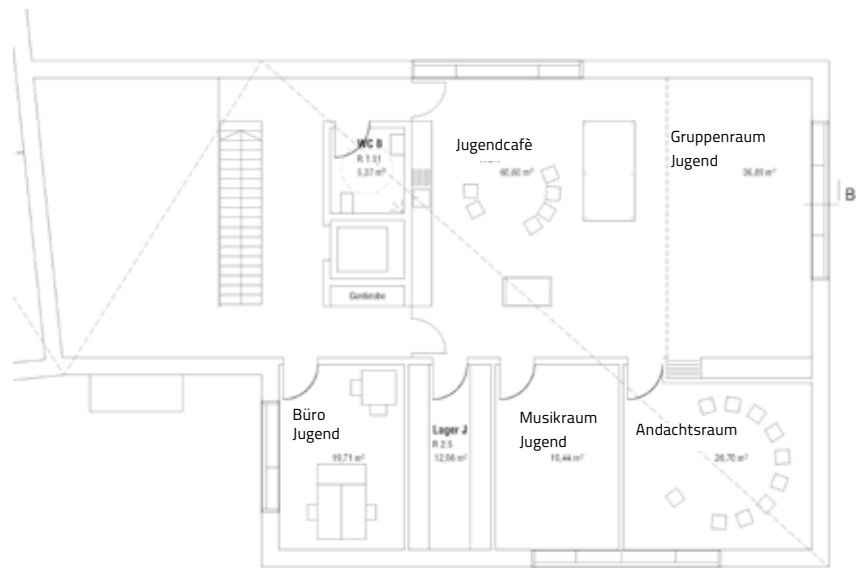
Rechts vom Foyer liegt zunächst das Gemeindebüro. Wer in Zukunft eine Dienstleistung in Anspruch nehmen möchte, muss nicht mehr lange suchen, sondern findet die Mitarbeiterinnen direkt an der Kirche. Hinter dem Büro liegt die Kleiderkammer als Anlaufpunkt der diakonischen Arbeit der Kirchengemeinde. Ein Gruppenraum, eine großzügige Küche, WCs und eine Garderobe komplettieren das Angebot im Erdgeschoss.





Über die Treppe des Foyers oder mit dem Fahrstuhl kommt man ins Obergeschoss. Hier hat vor allem die Jugend ihre Räume. Gleich vorn liegt das Büro der Jugendmitarbeiterinnen. Das Zentrum bildet das große Jugendcafé, zu dem eine Küchenzeile gehört. Durch eine mobile Wand kann ein Gruppenraum abgetrennt werden. Daneben liegen ein Andachtsraum, der auch für Gruppenarbeit genutzt werden kann, sowie ein Musikraum.

Im neuen Gemeindezentrum an der Petri-Kirche werden sich alle Gruppen der Gemeinde begegnen. Das Foyer und der Saal laden dazu ein, ebenso wie das Büro. Darüber hinaus werden dadurch Begegnungen entstehen, dass jeder Gruppenraum von den unterschiedlichsten Gruppen genutzt werden kann. Denn es ist klar: Ein



Haus mit zahllosen Räumen, in dem jeder Kreis sein eigenes Zimmerchen hat, können wir uns nicht mehr leisten. Die Gemeinde hofft, dass aus dieser Not eine Tugend wird. Wenn im

Andachtsraum die Frauenhilfe ebenso beten kann wie eine Kindergruppe. Oder wenn im Foyer die Teilnehmerinnen eines Sprachkurses mit den Konfi-Eltern ins Gespräch kommen. ■

Sven Keppler

Außenansicht West





Kindergarten Königsberger Straße

Neuanfang

Eine Sache beenden, mit (alten) Dingen abschließen, neu durchstarten oder einen Neuanfang wagen. Zum Beispiel an Silvester, wenn wir das alte Jahr hinter uns lassen und mit guten Vorsätzen in das Neue feiern. Oder der Abriss eines alten Gebäudes und den darauffolgenden Wiederaufbau – nur halt größer, toller, besser.

Wenn man einem lieben Menschen „Leb wohl“ gesagt hat und sich ganz neu sortieren muss, dann fängt man auch irgendwie ganz von vorne an.

Für einen Neuanfang gibt es viele Möglichkeiten und Gründe. Wir im Kindergarten werden jedes Jahr Zeuge von einem dieser Neuanfänge und fangen selbst auch immer wieder von vorne an. Unsere großen Kinder – „Schubidu’s“ nennen wir sie – verlassen unsere Einrichtung in den Sommerferien und werden danach eingeschult. Die Kindergartenzeit ist vorbei, und die Schulzeit beginnt mit allen Höhen und Tiefen. Dafür kommen zu uns

viele neue kleine Kinder, die sich an uns, die anderen Kinder und den Kindergarten gewöhnen und sich einleben müssen. Man schließt erste Freundschaften, muss sich plötzlich mit vielen anderen Kindern auseinandersetzen, und dann gibt es noch Regeln, an die man sich halten soll (aufräumen z.B., oder nichts wegnehmen). Viele neue Eindrücke, die man verarbeiten muss, und viele neue Ideen, die wir mit den Kindern umsetzen möchten. Ein großer Neuanfang nach den Sommerferien, jedes Jahr aufs Neue.

Jeder von uns kennt Neuanfänge und hat den einen oder anderen schon selbst erlebt. Irgendwie beinhalten alle Neuanfänge meist dasselbe: ab nun wird alles anders! Das einzige Wichtige an einem Neuanfang ist wahrscheinlich der Mut, diesen zu



wagen und jeden weiteren Schritt zu gehen. Denn, was wir aus einem ‚Ende‘ machen – ob gut oder traurig, gewollt oder ungewollt – liegt doch zum größten Teil an uns selbst. ■

Viele Grüße vom Team der Kita
Königsberger Straße

Konfi³

"Einen Engel Gott, den brauch ich jetzt"

Einen Engel, einen Engel
Gott, den brauch ich jetzt,
einen Engel, einen Engel,
der so richtig fetzt.

1. Lieber Gott,
ich muss schon sagen,
deine Welt hat viele Mängel,
darum gib dir einen Ruck,
beam ihn runter,
deinen En-gel.

4. ...einen, der mir,
wenn ich penne,
einen Tritt gibt,
dass ich renne,
...einen, der mich,
wenn ich fies bin,
daran erinnert,
dass ich mies bin.

5. ...einen, der mich
an der Hand fasst
und im Chaos
auf mich aufpasst.
...einen, der mit aller Kraft
da, wo Krieg ist,
Frieden schafft.

Engelsrap heißt dieses
Lied von Werner Tiki
Küstenmacher. Es passt gut zu
den Engeln, die wir in Loxten
im Konfi-3 vor Weihnachten
gestaltet haben, manche zum
Verschenken, andere zum
Selberbehalten, weil jeder

so einen Engel gut selber
gebrauchen kann. Die Engel
sind so verschieden geworden
wie die, die sie gestaltet haben:
Felicitas, Merit und Sophie,
Finn, Jan-Luca, Jeremy, Lennart
und Leon. ■

Christiane Becker



fahrplan

Termine Krabbelgruppen

Oesterweg

freitags · 15:30 Uhr – 17:00 Uhr
Kindergarten Oesterweg · Müllerweg 4
Kontakt für Infos und Anmeldung:
Astrid Köhl · Tel. 201848
und Gudrun Berger Tel. 2778

Termine Kinderkirche

Innenstadt
jeweils 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr in der Petri-
Kirche
24. März
28. April

Oesterweg und Hesselteich
jeweils 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im
Gemeindehaus Oesterweg
24. März
21. April

Loxten
jeweils 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr im
Gemeindehaus Loxten
17. März
21. April
19. Mai

Peckeloh
jeweils 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im
Gemeindehaus Peckeloh
10. März: Petrus
14. April: Jona
5. Mai: Jakob und der Segen

Termine CVJM

Jungschar 6-12 Jahre
außer in den Ferien
freitags · 17:00 Uhr – 19:00 Uhr
Gemeindezentrum · Rothenfelder Str. 2

Weitere Termine vom CVJM auf Seite 13





Konfi⁸

Kinder, wie die Zeit vergeht

Aus Konfi³ wird Konfi⁸

Im September 2013 ging es los. Wer sich auf die Konfirmation vorbereiten wollte, musste nicht mehr bis zum 7. Schuljahr warten. Sondern der Start war nun schon im 3. Schuljahr. Ein Jahr voller Abwechslung, Musik, Puppenspiel, interessanten Themen und Pausenspielen. Als das Jahr um war, konnten die Kinder weitermachen:

in der Jungschar oder im Teenie-Chor zum Beispiel.

Jetzt geht es für die ersten weiter.

Sie kommen nun in die 8. Klasse und starten in diesem Jahr mit Konfi⁸.

Im nächsten Frühjahr ist dann die Konfirmation. Damit genügend Zeit für die Arbeit in den Gruppen ist, starten wir schon vor den Sommerferien.

Auch die Freizeit wird schon vor dem Sommer stattfinden. Es wird wieder

eine interessante Mischung angeboten: spielerisch, kreativ, lehrreich und bewegt. Natürlich altersgemäß. Wir Pfarrer/innen und Mitarbeitende sind schon ganz gespannt, wie sich die Kinder von damals entwickelt haben. Zum Start gibt es einen Elternabend in den Gemeindebezirken. Überall am 22. März um 19 Uhr. Wer keine Einladung erhalten hat, melde sich bitte bei den zuständigen Pfarrer/innen. ■

Sven Keppler





vor dem Neustart

herunterfahren und speichern

Alles auf Anfang – Alles neu – Zurücksetzen – Nochmal neu hochfahren – Etwas Neues beginnen Spannend!! Klingt wie der Neustart eines PC's. Aber zuvor muss er heruntergefahren werden. Mein Rechner möchte dann, dass ich zuerst alle geöffneten Dokumente abspeichere und Programme ordnungsgemäß schließe, damit keine Daten verloren gehen. Wenn der PC langsam geworden ist, kann mal wieder ausgemistet werden.



Für einen Neustart muss ich also vorarbeiten. Das wollen wir in der Kinder- und Jugendarbeit im CVJM auch tun: Bevor wir einen Neustart in Bezug auf unseren Umzug wagen, wollen und sollten wir aussortieren und mal ordentlich ausmisten. Dafür gibt es schon einen Termin. Für Samstag, den 14. April haben wir einen Hausmeistertag geplant: Vom Keller bis zum Dachboden wird unser Inventar inspiziert und darüber beratschlagt, was wir davon noch unbedingt brauchen. An dem Tag wird nicht nur ordentlich weggeworfen, gemeinsam wollen wir in Erinnerungen schwelgen und beim Grillen alte Geschichten austauschen. Vieles wird entsorgt werden, anderes, mit nostalgischem Erinnerungswert, kann auf unserer „Abrissparty“ im November auf einem

Flohmarkt für eine Spende zu Gunsten unserer Kinder- und Jugendarbeit erworben werden. Bei dieser Party wollen wir Abschied nehmen von dem gelben Gebäude an der Ravensberger Straße, das uns nun schon seit mehr als 50 Jahren beherbergt. Neben dem Flohmarkt wird es weitere coole Aktionen, Spiele, einen Zukunftsaussblick, Essen und vielleicht auch ein paar Tränen geben. Zu diesem Fest sind alle herzlich eingeladen, die sich mit dem CVJM in irgendeiner Weise verbunden fühlen. Bevor ein neuer Anfang kommt, muss ein gutes Ende eingeleitet werden. Wir, als „letzte Generation in diesem Haus“, sind sehr dankbar für all die Räumlichkeiten und Möglichkeiten, die es uns geboten hat und werden die letzten Monate hier in vollen Zügen auskosten und genießen. ■

fahrplan

Termine CVJM

Jungschar (6 - 12 Jahre)

freitags · 17:00 Uhr - 19:00 Uhr

Gemeindezentrum · Rothenfelder Str. 2

JUST 4 U (ab 12 Jahren)

donnerstags · 17:00 Uhr - 20:00 Uhr

CVJM Jugendheim · Ravensberger Str. 25

Ten Sing

montags · 18:00 Uhr - 21:00 Uhr

CVJM Jugendheim / Gemeindezentrum
Ravensberger Str. 25 / Rothenfelder Str. 2

Das besondere Frühstück

in der Regel jeden 1. Sonntag im Monat
ab 11:00 Uhr

nächste Termine: 4. März,

8. April, 6. Mai

Ev. Gemeindezentrum, Rothenfelder Str.

ankoppeln

Weitere Infos zum CVJM
Vermold gibt's im Netz:
www.cvjm-versmold.de





Parcour-Sportgruppe

Salto auf dem Trampolin

Die Parkour-Sportgruppe, die vor gut 5 Jahren vom JuZ Westside zusammen mit Christian Nolte ins Leben gerufen wurde, ist mittlerweile für über 25 Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren ein wichtiger wöchentlicher Termin geworden. Aufgrund der Größe der Halle ist die Gruppe ausgebucht und führt eine Warteliste. Mittwochs abends wird gemeinsam unter der Aufsicht von Christian und Artur Geier in der Oesterweger Sporthalle trainiert. Beim Parkour wird versucht, sich in den Weg stellende Hindernisse durch Kombination verschiedener Bewegungen so effizient wie möglich zu überwinden. Bewegungsfluss und -kontrolle stehen dabei im Vordergrund. Parkour wird deshalb auch als „Kunst der effizienten Fortbewegung“ bezeichnet. Erstmalig wurde nun ein Gruppenausflug ins Ninfly Münster unternommen, wo die Aktiven in der Trampolinhalle Saltos und mehr üben konnten. Im Allgemeinen findet das Training ausschließlich in der Sporthalle Oesterweg ohne Trampoline statt, daher waren die Trampoline eine Besonderheit. ■

Sarah Wilke



Die Parcour-Sportgruppe des JuZ westside in Oesterweg



Ausflug ins Ninfly Münster



Neuanfang

Alle Jahre wieder

Seit 18 Jahren arbeite ich vollzeitbeschäftigt als pädagogische Fachkraft im Jugendzentrum „Westside“. Eine lange Zeit an einem Ort, wie ich finde. Da besteht immer wieder die Gefahr, dass die eigene Arbeit zu einer leeren Routine wird. Zum bestimmt 30. Mal bei der Kindergruppe die „Wilde Jagd durch's Haus“, zum x-sten Mal bestimmte Themen, die bei Kindern und Jugendlichen immer wieder auftauchen. Da möchte man unter dem Motto „Schon Tausend mal gehört“ manchmal am Liebsten durchwinken oder mit einem locker-klugen Spruch schnell das Gespräch über eine Sache beenden oder abwürgen. Aber das ist nicht meine Aufgabe in der Offenen Jugendarbeit. Ich wurde angestellt, um Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg

zu einem selbstbestimmten Leben zu begleiten und mit ihnen gemeinsam nach Möglichkeiten und (Frei-)räumen zu suchen, die eigenen Fähigkeiten und ihre Persönlichkeit zu entfalten. Da ist lapidares Abtun nicht angesagt, im Gegenteil es wäre sogar kontraproduktiv. Darum nehme ich mir immer wieder zwischendrin Zeit, um mir klarzumachen, dass jeder Besucher ein einzigartiger Mensch ist, der seinen jeweils eigenen Weg meist erst noch finden muss, und dem ich ihm bei seiner Suche begleitend sowie unterstützend behilflich sein kann. Diese Besinnung hilft mir stets dabei, nicht der Gefahr lebloser Arbeitsroutine zu erliegen, sondern immer wieder das Neue und Schöne in meiner Arbeit zu entdecken. Dieses Neue kommt manchmal ganz

unspektakulär und verborgen daher, aber es ist meist in der Beziehungspflege und -gestaltung mit den uns Besuchenden zu finden. Genau darum bereitet mir auch nach 18 Jahren meine Arbeit immer noch Freude, zwischendrin ruhig immer wieder mal auf Reset drücken und mit neuem Schwung neu auf Kinder- und Jugendliche zugehen. ■

Jens Schröder

fahrplan

Jugendzentrum Westside

Montags

13:30 - 1:15 Uhr - Schülercafé
 15:30 - 19:00 Uhr - Offener Treff
 für 6 - 14 jährige
 17:30 - 20:30 Uhr - Offener Treff
 für Jugendliche ab 15 J.
 16:00 - 20:00 Uhr - Bandraum &
 Musikunterricht mit David

Dienstags

16.00 - 18.00 Uhr - Kindercafé
 für 6 bis 12 jährige
 ab 18.00 Uhr - E-Gitarrenunterricht
 18.30 - 20.30 Uhr - Tischtennis im Saal

Mittwochs

13.30 - 14.15 Uhr - Schülercafé
 15.30 - 19.00 Uhr - Offener Treff
 für 6 - 14 jährige
 17.30 - 20.30 Uhr - Offener Treff
 für Jugendliche ab 15 J.

Donnerstags

16.00 - 19.00 Uhr - Mädchentag

Freitags

15.00 - 21.00 Uhr - Offener Treff für alle
 bis 19.00 Uhr - 6 bis 14 jährige

16.00 - 18.00 Uhr - Offener Treff

im Gemeindehaus Peckeloh

Sonntags

15.00 - 18.00 Uhr - Offener Treff für alle

auskunft

Telefon: 49911,
team@juz-westside.de

ankoppeln

JuZ Westside im Netz:
www.juz-westside.de



Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Peckeloh 10.00 Uhr	Loxten 10.00 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr
04.03.	Sonntagsvergnügen Leiendecker	Vorstellung der Konfis Abendmahl Hübler-Umemoto	Gottesdienst Becker		
11.03.	Abendmahl Dr. Keppler			Vorstellung der Konfis Absolon	Vorstellung der Konfis Absolon
18.03.	WortKlang Leiendecker	Gottesdienst Grün	Gottesdienst A. Keppler		
	18.00 Uhr Heaven & Earth				
25.03. Palm- sonntag	Taufen Dr. Keppler			Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Absolon
29.03. Grüdon- nerstag	19.00 Uhr Taizé-Gottesdienst Becker/Hübler-Umem.				
30.03. Kar- freitag	Abendmahl Leiendecker	Abendmahl Hübler-Umemoto	Abendmahl Becker	Abendmahl Absolon	Abendmahl Absolon
01.04. Oster- sonntag-	6.00 Uhr Osternacht mit AM Leiendecker				
01.04. Oster- sonntag	Ostervergnügen Dr. Keppler	Ostervergnügen Abendmahl Hübler-Umemoto	Gottesdienst Becker	Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Absolon
02.04. Oster- montag	Abendmahl Schwulst				
08.04.	Konfirmation Leiendecker			Gottesdienst A. Keppler	Gottesdienst A. Keppler



Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Peckeloh 10.00 Uhr	Loxten 10.00 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr
15.04.	Konfirmation Dr. Keppler	Gottesdienst Hübler-Umemoto	Gottesdienst Becker		
22.04.	Konfirmation Hübler-Umemoto			Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Absolon
29.04.	Konfirmation Absolon				
	18.00 Uhr Heaven & Earth				
06.05.	Konfirmation Becker	Abendmahl Hübler-Umemoto			
10.05. Himmel- fahrt	11.00 Uhr Gottesdienst Hof Künnemann Leiendecker				
13.05.	Abendmahl Leiendecker		Abschluss Konfi ³ Becker	Gottesdienst Schwulst	Gottesdienst Schwulst
20.05. Pfingst- sonntag	Taufen Dr. Keppler				
	19.00 Uhr Nacht der offenen Kirche				
21.05. Pfingst- montag		11.00 Uhr Ökumenischer Gottes- dienst bei Wiltmann			
27.05.	Taufen Dr. Keppler			Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Absolon
	18.00 Uhr Heaven & Earth				





12. Symphoniekonzert des Warendorfer Symphonieorchesters

Freitag, 02.03.2018,
20:00 Uhr
in Versmold, Petri-Kirche

Samstag, 03.03.2018,
17:00 Uhr in Warendorf,
Theater am Wall

Programm:

Ludwig van Beethoven: Ouvertüre zum Trauerspiel „Egmont“ Op. 84

Joseph Haydn: Konzert für Klavier und Orchester in D-Dur Op. 21, Hob. XVIII:11

Antonin Dvorak: Symphonie Nr. 9 (Aus der neuen Welt) in E-moll Op. 95

Mitwirkende:

Holger Blüder, Klavier

Symphonieorchester Warendorf

Leitung: Michael Lempik





Musik & Text zum Karfreitag

Freitag, 30.03.2018
17:00Uhr Petri-Kirche

Ausführende:
Kantorei Versmold
Pfarrer Dirk Leiendecker

Mit Musik, Lesungen und gemeinsamen Liedern werden wir des Leidens und Sterbens Jesu Christi gedenken. Wir werden uns auf den Weg machen, um zu erfahren, was diese Geschichte noch heute für uns bewirken kann. Seien sie gespannt auf diese alte aktuelle Geschichte!

fahrplan

Probentermine

jeweils im Gemeindezentrum
Rothenfelder Str. 2

Kantorei

montags · 20:00 Uhr – 22:00 Uhr

Jungbläserkreis

mittwochs · 19:15 Uhr – 20:15 Uhr

Posaunenchor

mittwochs · 19:45 Uhr – 21:00 Uhr

Kinderchor (ab 5 Jahren)

donnerstags · 15:00 Uhr – 15:45 Uhr

Teenie-Chor (ab 4. Schulklasse)

donnerstags · 17:15 Uhr – 18:00 Uhr

Gospelchor „Sing'n'Swing“

donnerstags · 19:30 Uhr – 21:00 Uhr

Bei Rückfragen:

Kantor Hadlef Gronewold

Telefon 05423-476847





Nordirak: Neuanfang und Wiederaufbau

Rückkehr der Christen nach Karakosch

3 Jahre war die Stadt Mossul in Händen des „Islamischen Staates“. Der Westen der Stadt mit vielen christlichen Kirchen wurde fast völlig zerstört. Von den ursprünglich ca. 10.000 Christen sind so gut wie keine mehr übriggeblieben.

Manche konnten sich in die umliegenden ländlichen Regionen der Stadt absetzen. Viele flohen ins benachbarte Kurdistan. Seit ihre Stadt 2016 befreit wurde, sind inzwischen viele christliche Familien, darunter auch viele aus Mossul, in die zerstörte Stadt Karakosch, der größten christlichen Siedlung in der nordirakischen Ninive-Ebene, zurückgekehrt. An ein normales Leben dort ist aber noch lange nicht zu denken. Im September 2017 rief der Priester und Nahost-Projektbeauftragte von KIRCHE IN NOT, Dr. Andrzej Halemba, die Christen von Karakosch dazu auf, denen zu vergeben, die sie aus ihren Häusern vertrieben haben. „Es sollte kein Hass in unseren Herzen sein. Wir sollten uns mit unserem Nachbarn versöhnen“, sagte er den Heimkehrern in dem Gotteshaus, das der IS entweiht und angezündet hatte. „Mit einer Prozession haben über

500 christliche Flüchtlingsfamilien ... ihre Rückkehr gefeiert. Begleitet von Sicherheitskräften in gepanzerten Fahrzeugen zogen die etwa 2500 Menschen mit Kreuzen und Olivenzweigen durch die Straßen. Davor waren bereits mindestens 2000 geflüchtete Familien nach Karakosch zurückgekehrt. Das entspricht etwa 10 000 Einwohnern.“ Siehe: <https://www.kirche-in-not.de/aktuelle-meldungen/2017/09-21-irak-sich-mit-dem-nachbarn-versoehnen>

In einem Interview für die Zeitschrift UK von Michael Althaus mit dem Erzbischof der syrisch-katholischen Kirche im Irak, Boutros Moshe, sagte Moshe zu der Frage, ob die Ideologie des IS inzwischen besiegt sei: „Die extremistische Ideologie existiert weiterhin. Deshalb brauchen wir eine starke, säkulare Regierung, die die Verfassung richtig umsetzt. ...Wir hoffen, dass sich die Irakische Regierung von diesen ethnischen und

religiösen Auseinandersetzungen fernhält und dass sie uns Christen als gleichberechtigte Bürger sieht und unsere Rechte gewährleistet. Das ist gleichzeitig auch unsere Erwartung an die Weltgemeinschaft, von der wir nicht länger schöne Worte hören, sondern endlich Taten sehen wollen.“

(UK Nr. 50/10. Dezember 2017, S 5) ■

G. Brandt

Bild unten: Mauer einer Kirche von ISIS in Bakhdida Stadt (Karakosch) zerstört. das Gouvernement Ninive, Nordirak, Westasien. 12. November 2016wikipedia creative ive commons ©Mstyslav Chernov©Mstyslav Chernov





Montagabends

Ein Licht für den Frieden



Immer am
1. Montag
im Monat,
18.30 - 19.00 Uhr,
feiern wir eine
Friedensandacht
mit Kerzen,

Füßbitten und Gesang im
Seitenschiff der Petri-Kirche

Wenn der nächste
Konfliktherd sich auftut,
ein neuer Anschlag eine
Stadt erschüttert, ein Schiff
untergeht - was kann ich
dann tun? Wir tragen unsere
Sorgen, unsere Bitten
gemeinsam vor Gott.
Wir sind immer so viele,
dass unser Stuhlkreis
gefüllt ist und wir uns nicht
allein fühlen. Wir beten
und singen, teils nach einer
eingespielten Form. Jedes
Mal hören wir schöne
Orgelmusik und einen Impuls
aus der religiösen Tradition.
Entstanden ist unser
monatliches Friedensgebet

vor zwei Jahren in dem
Bewusstsein, dass die vielen
ehrenamtlich Helfenden,
die sich im ökumenischen
Unterstützterkreis für die
Belange der geflüchteten
Menschen in unserer Stadt
einsetzen, auch selbst eine
Stärkung benötigen. Darüber
hinaus kommen weitere
Menschen, die diese Fragen
bewegen. Manchmal tut es
nicht nur gut, sondern ist
unbedingt nötig, sich etwas
„von der Seele reden“ zu
können.

„Beten ist Reden mit Gott
— und Hören“, so heißt es in
einem Lied: Und das
tun wir umeinsam.
Jede und jeder
kann sich
einbrin-
gen, besonders im
Füßbittengebet

- aber niemand muss!
In vertrauensvoller,
abendlicher Atmosphäre
erfahren wir wohlthuende
Stille, Gebet und Musik in
unserer wunderbaren Petri-
Kirche.
Konfirmandinnen und
Konfirmanden sind ebenso
willkommen wie alle
Menschen, die einfach nur
einmal hereinschnuppern
möchten! ■ Anja Keppler



fahrplan

Termine

Ökumenischer Unterstützterkreis Asyl
Vermold
Gemeindehaus "An der Petri-Kirche 3"

Nähstube

donnerstags: 17:30 Uhr - 19:30 Uhr
Info: Christina Krößmann-Berg
05423-6523

Kinder-Kleiderkammer (Seiteneingang!)
jeweils mit Teestube für alle im Gemein-
dehaus an der Petri-Kirche
Annahme; Mo. u. Fr. 10:00 - 12:00 Uhr
Ausgabe freitags 16:00 - 18:00 Uhr
Info: Katharina Ostkämper 05423-5286

Friedensgebet am Montag (Petri-Kirche)
1. Montag im Monat 18:30-19:00 Uhr

Unterstützterkreis-Treffen
erster Montag im Monat
19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Bewerbungshilfe

Info: Frederike Fülling 0151-61479156

Fahrradhilfe

Info: Max Reinecke 0176-96517439

Stadtführungen für
neuankommende Geflüchtete
Info: Karl-Heinz Galling
05423-8947

Patenschaften, Sprachkurse, Spenden
Info: Anja Keppler 05423-473595

facebook: „Vermolder helfen den
Flüchtlingen“





Besuch im neuen Gemeindezentrum Bochum Harpen

So ähnlich könnte es werden

Im Januar 2017 wurde in der evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Harpen ein neues Gemeindezentrum direkt neben der Kirche eingeweiht. Die Bilanz nach einem Jahr Gemeindegemeinschaft dort fällt sehr positiv aus. Als im April vergangenen Jahres ein Teil unseres Presbyteriums eine Informationstour ins Ruhrgebiet unternahm, um sich einen Eindruck von neu errichteten Gemeindehäusern zu verschaffen, hatte dieses Haus in Bochum es allen ganz besonders angetan. Davon abgesehen, dass wir von der Baukirchmeisterin Martina Jericho herzlich mit einer Tasse Kaffee begrüßt wurden, hat dieses Haus sofort vom ersten Eindruck einen sehr einladenden Charakter: ein heller freundlicher Eingangsbereich, eine Theke mit Infomaterial und hübschen Blumen, Tische und Stühle im Café-Stil – man bekommt gleich beim Betreten des Hauses Lust, hier zu verweilen. Von dort schließen sich in eine Richtung ein großer Gemeindesaal an, der durch mobile Trennwände mit dem Eingangsbereich zu einem sehr großzügigen Saal verbunden werden kann. Und in der anderen Richtung finden sich weitere kleinere

Gruppenräume, der Jugendbereich, Küche, Sanitäranlagen sowie Garderobe. Mit der Platzgestaltung zwischen Gemeindehaus und Kirche ist in Bochum-Harpen nicht nur ein neuer Mittelpunkt für die Kirchengemeinde entstanden, es hat sich im vergangenen Jahr gezeigt, dass dieser Platz für den ganzen Stadtteil einen großen Gewinn darstellt. Die verschiedenen Generationen, die nun näher zusammengedrückt sind, befinden

sich auf einem guten Weg, wenn es darum geht zu erkennen, dass das neue Haus ein Umdenken bei allen erfordert.

Der Satz „das haben wir immer so und so gemacht“, wird zwar bei Gelegenheit immer noch mal gesagt oder gedacht, aber mittlerweile sind alle doch auch bereit, sich mal zeigen zu lassen, wie man es auch machen kann, wenn man es nicht so macht, wie es immer war.

unten: Der offene Gemeindesaal mit Foyer, hell und luftig



Auf die Frage, was die Gemeinde im Nachhinein anders machen würde, gab Frau Jericho zur Antwort, das der einzige Fehler in etwas zu wenig Lagermöglichkeiten besteht. Ca. 30 qm haben sich in der Praxis als Nachteil erwiesen. Ansonsten kann sie aus vollstem Herzen sagen, dass

das neue Gemeindezentrum für alle ein großer Gewinn ist. Die Behaglichkeit, Wärme und Gemütlichkeit hat einen richtig positiven Einfluss auf die Arbeit. Wobei man der Wehmut und dem Abschiedsschmerz vom alten Haus durchaus genügend Raum geben muss.

Denn schließlich verbinden die Menschen damit ganz viele wertvolle Erinnerungen.

Uns als Versmolder Kirchengemeinde hat Frau Jericho Mut gemacht, frohen Herzens unseren Bau anzugehen und uns auf das neue Haus zu freuen. ■

Susanne Absolon



Das Foyer ist auch mit geschlossenen Trennwänden einladend und hell

unten: die Anbindung an den Kirchvorplatz ist sehr gelungen



fahrplan

Termine

Gesprächskreis zur Bibel

normalerweise an jedem letzten

Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr ·

Gemeindehaus Peckeloh.

Termine siehe Homepage

Heaven & Earth, jeweils sonntags

18:00 Uhr in der Petri-Kirche

18. März 2018

29. April 2018

27. Mai 2018



Termine Gemeindekreise

Abendkreise / Männertreff / Seniorenclub



**Weltgebetstag
2018**

Gottes Schöpfung ist sehr gut!

2. März 1018 15:00 Uhr St. Michaeliskirche



Frühjahrsputz

Warum nicht auch einen Frühjahrsputz
für die Seele machen:

Kostbare Erinnerungen
polieren, stumpf gewordene
Einsichten blank wienern,
alte Gewohnheiten
abstauben, überflüssige
Grübeleien entsorgen.

Und sich am Ende
fühlen wie ein neuer
Mensch.

TINA WILLMS

Abendkreis Versmold

dienstags 19:30 Uhr

Gemeindezentrum Rothenfelder Straße

03.04. Menschen, die meinen Glauben
geprägt haben

08.05. Spieleabend

Abendkreis Loxten

mittwochs · 19:30 Uhr ·

Gemeindehaus Loxten

07.03. Ein Abend mit Pfarrer Schwulst

04.04. Eine Reise mit der
transsibirischen Eisenbahn
(mit E. Rolf)

02.05. Ausflug nach Warendorf

Offener Männertreff

mittwochs · 19:30 Uhr

Gemeindehaus Loxten

07.03. Gedächtnistraining

11.04. Ostern – Ja, und?

09.05. Der Mai ist gekommen

Seniorenclub

montags 15:15 Uhr,

Katharina-von-Bora-Haus

05.03. Gedächtnistraining

09.04. Ostern – Ja, und?

07.05. Der Mai ist gekommen



Termine Gemeindekreis

Frauenhilfen

Frauenhilfe Innenstadt

mittwochs · 15:00 Uhr

Gemeindezentrum Rothenfelder Straße

- 07.03. Petrus – ein schwankender Fels
- 21.03. Die Reformationsfahrt nach Wittenberg (Dirk Leiendecker)
- 04.04. Feierabendmahl in der Karwoche
- 18.04. „als ich konfirmiert wurde...“
- 02.05. Die Kathedrale von Chartres
- 16.05. Tiere in der Bibel
- 30.05. Unterwegs mit Wolfgang Büscher

Frauenhilfe Oesterweg

mittwochs · 15:00 Uhr – 17:00 Uhr

Gemeindehaus Oesterweg

- 07.03. Tipps und Infos von der Polizei
- 21.03. Plattdeutscher Nachmittag mit H. Meyer zu Vilsendorf
- 04.04. Besuch aus dem Kindergarten
- 18.04. Ein Nachmittag mit Pfarrerin Isringhausen
- 02.05. Überraschungsgast mit Witz und Charme
- 16.05. Inselepastor Becker zu Gast
- 30.05. 70 Jahre Frauenhilfe Oesterweg

Frauenhilfe Hesselteich

mittwochs · 14:30 Uhr – 16:30 Uhr

Paul-Gerhardt-Kapelle · Gemeinderaum

- 14.03. Besuch im Oesterweger Kindergarten
- 28.03. Feier des Tischabendmahls
- 11.04. Wir erwarten einen Überraschungsreferenten
- 25.04. Besuch aus Benkhausen
- 09.05. Mai, Muttertag und Sonstiges
- 23.05. Halbtagesausflug

Frauenhilfe Peckeloh

mittwochs 14:30 Uhr Gemeindehaus

– ab April 15.00 Uhr

- 07.03. Passionslieder mit Pfarrerin Hübler-Umemoto
- 21.03. Ostern und Osterdeko (mit A. Plück)
- 04.04. Das Thema stand bei Drucklegung noch nicht fest
- 18.04. Das Thema stand bei Drucklegung noch nicht fest
- 02.05. Maigang – Miniausflug mit unbekanntem Ziel
- 16.05. Bingo und anderes (mit Presbyterin Brandt)

Frauenhilfe Loxten

mittwochs 15:00 Uhr

- 07.03. Eine Reise an die Unstrut (mit A. Niebrügge)
- 21.03. Wir feiern Tischabendmahl
- 04.04. Spiel und Spaß
- 18.04. Ein Nachmittag mit Pfarrer Schwulst
- 16.05. Besuch im Heimatmuseum
- 30.05. Das Thema stand bei Drucklegung noch nicht fest

Bezirksübergreifend

Begegnungsbrunch in Hesselteich

Sonntag, 15. April, um 11:00
Paul-Gerhardt-Kapelle

Peckeloh - Gemeindezentrum

Frühstück mit Nachbarn und Freunden

Donnerstag 26. April ab 9:30 Uhr

Auskunft

Anmeldung bei Annerose Plück
T. 05423-7462





Diakoniestation

Nicole Glanz – Neustart zur stellvertretenden Leitung in der Tagespflege



Besucherinnen der Tagespflege bei der Herstellung von Vogelfutterstationen

Leiterin der Tagespflege Annette Potthoff und ihre Stellvertreterin Nicole Glanz

Wir leben in einer Zeit, in der vieles nach Veränderung und Weiterentwicklung ruft. Unsere Weiterbildungsmöglichkeiten und Mitarbeiterförderungen liegen uns am Herzen, damit jeder Beschäftigte entsprechend seiner Ausbildung sowie seiner Erfahrungen, Fähigkeiten und Begabungen angemessen eingesetzt werden kann. Die 26-jährige Nicole Glanz hat in der Diakoniestation von 2012– 2015 ihre Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin absolviert und versorgte im häuslichen Bereich

pflegebedürftige Menschen. Seit August des vergangenen Jahres unterstützt Nicole unsere Mitarbeiter in der Tagespflege „Haus Dieckmann“, um die Gäste mit unterschiedlichen Krankheitsbildern sowohl körperlich als auch geistig angemessen zu betreuen. In diesem Aufgabenfeld fand sie eine neue Herausforderung, so dass sich daraus ein Neustart zur stellvertretenden Leitung ergab. Mit viel Engagement und Ehrgeiz unterstützt sie die leitende Pflegedienstleitung Annette Potthoff in der Tagespflege. ■

An dieser Stelle möchte ich noch auf unsere in diesem Jahr stattfindenden **Freizeiten** hinweisen:

22. bis 31. Mai nach Baltrum

23. September bis 2. Oktober nach Rheinsberg am See

Falls Sie Interesse zum Mitreisen haben sowie bei Fragen dazu, rufen Sie uns gerne an.

Ihre

S. Gabry Weber

auskunft

Telefon 05423-930186

E-mail:

stationsbezirk.versmold@diakonie-halle.de



Katharina-von-Bora-Haus Tagespflege

Vorstellung der neuen Leiterin des Pflegeheimes



Evangelisches Perthes-Werk e.V.



und nicht durch die Statuten einer Institution einzuengen, ist ihr in ihrer täglichen Arbeit besonders wichtig. In Einrichtungen für alte, kranke und behinderte Menschen soll jeder Bewohner sein eigenes „Zuhause“ finden und sich wohl fühlen können. Einen weiteren Schwerpunkt ihrer beruflichen Tätigkeit sieht sie in der palliativen Begleitung von Menschen unter besonderer Berücksichtigung der persönlichen Biografie. Gerade in dieser schwierigen Situation ist es unabdingbar, auf die ganz individuellen Bedürfnisse der Bewohner einzugehen und die Lebensqualität weitestgehend zu erhalten.

S Bevor Heike Bories Anfang 2018 die Heimleitung im Katharina-von-Bora-Haus übernahm, war sie seit mehr als 20 Jahren als Leitung in den Bereichen Behindertenhilfe und Altenhilfe in der von Bodelschwinghschen Stiftung Bethel tätig. Sie lebt in Steinhagen und engagiert sich dort auch im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeit. Menschen in ihrer Individualität anzunehmen

Wir von der Kirchengemeinde wünschen Heike Bories für diesen Dienst Gottes reichen Segen. ■

fahrplan

Termine

Katharina-von-Bora-Haus

Cafeteria

jeden Dienstag, Donnerstag
und Sonntag
15.00 - 17.00 Uhr

Gottesdienst

freitags 15:45 Uhr

22.03. ab 15:00

Frühlingsfest

30. April

Tanz in den Mai

auskunft

Telefon 05423-963-128

Mail: kvb.versmold@pertheswerk.de





Nachruf

Abschied von Erwin Kleine



Erwin Kleine hat sich in den 20 Jahren von 1984-2004 nicht nur mit viel Engagement für die Belange des Innenstadtbezirks Nord eingesetzt, sondern als Mitglied des Bauausschusses mit seinem großen Sachverstand ganz entscheidend dazu beigetragen, dass sich der umfangreiche Gebäudebestand der Kirchengemeinde stets in einem vorzeigbaren Zustand befunden hat.

Nicht zuletzt in der Planungs- u. Bauphase des Katharina-von-Bora-Hauses hat seine kreative Hand viel Gutes bewirkt.

Mit großer Dankbarkeit haben wir am 29. November Abschied genommen, ihn losgelassen, damit er zu seinem Herrn ziehen konnte. In der Liebe Gottes wissen wir ihn nun geborgen. Unsere Gebete gelten seiner Frau Margarete und seiner Familie. ■

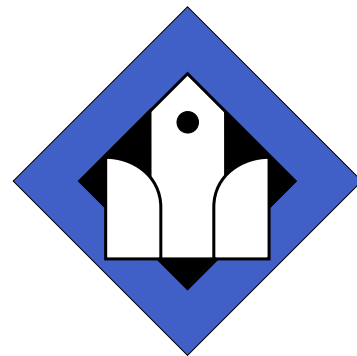
Wir sind traurig, dass Gott unseren langjährigen Presbyter Erwin Kleine im Alter von 88 Jahren zu sich in sein ewiges Reich abgerufen hat.

Offene Petri-Kirche

Winterpause beendet

Ab dem 1. April ist die Petri-Kirche wieder täglich für Sie geöffnet.

Treten Sie ein, um eine kurze Auszeit vom Alltag zu nehmen, um ein Gebet zu sprechen oder eine Kerze anzuzünden..



Die Kirche ist geöffnet
montags bis freitags
von 14:00 - 18:00
samstags
von 10:30 bis 12:30 Uhr



Nacht der offenen Kirchen

Bei uns geht es weiter



Die 7 ist die Zahl für Vollständiges. In 7 Tagen hat Gott nach der Schöpfungserzählung die Welt erschaffen. 7 Tage dauert eine Woche. Es gibt 7 Zwerge, Tugenden und Weltwunder. Anscheinend deshalb hat sich die Landeskirche gesagt, dass es nach 7 Nächten der offenen Kirchen nun genug sein soll.

Der wahre Grund ist natürlich ein anderer. Besonders in den großen Städten ließ die Teilnahme zuletzt spürbar nach. Die Idee war dort, dass möglichst in allen großen Kirchen am Abend und in der Nacht des Pfingstsonntags ein buntes Angebot gemacht werden sollte. Die Besucher konnten dann von Kirche zu Kirche ziehen und sich je nach Interesse ein buntes Programm zusammenstellen. Je mehr Kirchen sich aus dem Projekt zurückzogen, desto geringer wurde der Reiz des ganzen Konzepts.

In unserer Gemeinde war die Situation von jeher anders. Die Kirchennacht fand immer schon in der Petri-Kirche statt.

Die Besucher konnten damit rech-

nen, hier ein abwechslungsreiches Programm geboten zu bekommen. Anfangs gab es die Kirchennacht zum 1. Advent. Dann reihten wir uns in den Termin der Landeskirche ein und wechselten auf den Pfingstsonntag. Dabei soll es auch in Zukunft bleiben: alle zwei Jahre, im Wechsel mit dem Gemeindefest.

Programm am Pfingstsonntag, den 20. Mai 2018

19.00	WortKlang-Gottesdienst: Wie im Himmel
20:00	Eröffnung des Buffets
20:30	Musikprojekt zum Film
21:30	Kirchenkino: Wie im Himmel von Kay Pollack



Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag Diesmal woanders

In diesem Jahr findet der Ökumenische Gottesdienst nicht auf dem Campinplatz Sonnensee in Peckeloh statt, sondern im Besucherforum der Firma Wiltmann, W.-Kleine Str.

Montag 21. Mai 2018 um 11:00 Uhr





auf einen Blick

Besondere Veranstaltungen

Sonntag	04.03.	11:00	Das besondere Frühstück	Gemeindezentrum Rothenfelder Str.
Samstag	10.03.	10:00	Kinderkirche Peckeloh	Gemeindehaus Peckeloh
Samstag:	17.03.	09:30	Kinderkirche Loxten	Gemeindehaus Loxten
Sonntag	18.03.	18:00	Heaven & Earth	Petri-Kirche
Donnerstag	22.03.	15:00	Frühlingsfest	Katharina-von-Bora Haus
Samstag	24.03..	09:30	Kinderkirche Innenstadt	Petri-Kirche Versmold
		10:00	Kinderkirche Oesterweg u. Hesselteich	Gemeindehaus Oesterweg
Sonntag	08. 04.	11:00	Das besondere Frühstück	Gemeindezentrum Rothenfelder Str.
Montag	09.04.	18.30	Friedensgebet am Montag	Petri-Kirche Versmold
Samstag	14.04.	10:00	Kinderkirche Peckeloh	Gemeindehaus Peckeloh
Samstag	21.04.	09:30	Kinderkirche Loxten	Gemeindehaus Loxten
		10:00	Kinderkirche Oesterweg u. Hesselteich	Gemeindehaus Oesterweg
Donnerstag	26.04.	09:30	Frühstück mit Nachbarn und Freunde	Gemeindehaus Peckeloh
Samstag	28.04.	09:30	Kinderkirche Innenstadt	Petri-Kirche Versmold
Samstag	28.04.	10:00	Car Wash (für 'ne Stelle wert)	Bushalle Sieckendiek
Sonntag	29.04.	18:00	Heaven & Earth Gottesdienst	Petri-Kirche Versmold
Montag	30.04.	10.30	Tanz in den Mai	Katharina-von-Bora-Haus#
Samstag	05.05.	10:00	Kinderkirche Peckeloh	Gemeindehaus Peckeloh
Samstag	06.05.	11:00	Das besondere Frühstück	Gemeindezentrum Rothenfelder Str.
Montag	07.05.	18.30	Friedensgebet am Montag	Petri-Kirche Versmold
Sonntag	27.05.	18:00	Heaven & Earth Gottesdienst	Petri-Kirche Versmold



in eigener Sache

Ihre Unterstützung hilft

Liebe Gemeindeglieder!

Auch im Jahr 2017 hatten wir uns wieder an Sie mit der Bitte um eine Spende für Aufgaben in unserer Kirchengemeinde gewandt.

Wir freuen uns, dass durch die Spendenaktion ein Betrag von € 14.595 zusammengekommen ist. Damit ist es der Kirchengemeinde möglich, lang gehegte Wünsche in unseren Kindertagesstätten zu erfüllen sowie weiterhin die Vielfalt unserer Gemeindeglieder abzusichern. Allen Spenderinnen und Spendern gebührt unser herzlichster Dank für die wohlwollende Unterstützung.

Ihre Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold

Wenn Sie die Arbeit der Kirchengemeinde weiterhin finanziell unterstützen möchten:

Stadtparkasse Versmold
IBAN: DE 85 4785 3355 0000 0448 75

Volksbank Versmold
IBAN: DE 63 4786 3373 0011 0550 00
Wir bedanken uns für Ihre Hilfe!

Sie können die Arbeit unserer Kirchengemeinde auf viele Weisen unterstützen:

z.B.

Aktion 'ne Stelle wert:

Mit diesem Projekt finanzieren wir einen Teil der hauptamtlichen CVJM-Kinder- und Jugendarbeit

Hilfsprojekte in unseren Partnerkirchen:

Ganz konkret unterstützen wir zum Beispiel ein Kinderheim in Irente/Tansania und Hilfsprojekte in unserem Partnerkirchenkreis in Argentinien.



Irente/Tansania:
Children's home

Unterstützerkreis Asyl:

Für Sach- und Geldspenden wenden Sie sich bitte an

Anja Keppler 05423-473595

Die von BodelschwingscheStiftungen Bethel bedanken sich für den Eingang von Kleiderspenden von ca. 21.949 kg im Jahr 2017 an 6 verschiedenen Containerstandorten in Versmold



Ihre Meinung

Leserbriefe

Schreiben Sie uns!
unsere E-Mailadresse:
gemeindebrief@kirche-versmold.de
Ihr Redaktionsteam





Wir sind für Sie da! Zugbegleiter

Pfarrerinnen und Pfarrer

Vorsitz Presbyterium

Dirk Leiendecker

Innenstadt Nord
Telefon 05423-41859
pastor@dirkleiendecker.de

Susanne Absolon

Oesterweg/Hesselteich
Telefon 05423-8444
susanne.absolon@kk-ekvw.de

Christiane Becker

Loxten
Telefon 05206-920346
christiane_becker@mail.de

Elisabeth Hübler-Umemoto

Peckeloh/Knetterhausen
Telefon 05423-41880
ehumemoto@gmail.com

Anja Keppler

Pfarrerin im
Entsendungsdienst
Telefon 05423-473595
anja.keppler@gmx.de

Dr. Sven Keppler

Innenstadt Süd
Telefon 05423-8157
Sven.Keppler@kk-ekvw.de

Rüdiger Schwulst

CJD Christophorus-Schulen
Telefon 05423-9511052
rschwulst@web.de

Gemeindebüro

Ravensberger Str. 29
Telefon 05423-2267
info@evkirche-versmold.de

Kantor

Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847
h.f.gronewold@t-online.de

Küster/Hausmeister

Petri-Kirche/Gemeindehaus

Katharina Wolf
Telefon 01577-4719091
katharina.wolf56@web.de

Gemeindezentrum

Rothenfelder Str.
Silvia Ziepelmeier
Telefon 01573-8009642
oder priv 05423-7785
silviaziepelmeier@t-online.de

Loxten

Gemeindezentrum
Telefon 01573-4753372

Oesterweg

Susanne Kulms
Telefon 01573-4754406

Hesselteich

Melanie Märländer
Telefon 05423-201132
mmaerlaender76@gmail.com

Peckeloh

Gudrun Redecker
Telefon 01575-2797372

Jugendarbeit

CVJM-Jugendheim

Ravensberger Str. 25
Hanna Reinecke
Telefon 05423-41588
cvjm_versmold@web.de

JuZ Westside

Olaf Hülck/Jens Schröder
Schulstraße 12
Telefon 05423-49911
team@juz-westside.de

Tageseinrichtungen für Kinder

Gartenstraße

Jeanette Mittermaier
Telefon 05423-2273
info@kigaga.de

Königsberger Straße

Gudrun Hölmer
Telefon 05423-2376
info@kigakoe.de

Loxten

Monika Schlüter
Telefon 05423-2550
info@kigaloxten.de

Oesterweg/Hesselteich

Gudrun Berger
Telefon 05423-2778
info@kigaoesterweg.de

Peckeloh

Regina Kirchhoff
Telefon 05423-8528
info@kitapeckeloh.de

Frauenhilfen

Innenstadt

Hannelore Mundhenke
Telefon 05423-3289543

Loxten/Knetterhausen

Helene Strathkötter
Telefon 05423-2548

Oesterweg

Gisela Eckstein
Telefon 05423-8309 und
Monika Schmidt
Telefon 05423-7198

Hesselteich

Melanie Märländer
T.:05423-201132

Peckeloh

Annerose Plück
Telefon 05423-7462
udoplueck@gmx.de

Abendkreise

Innenstadt

Katharina Wolf
Telefon 01577-4719091
katharina.wolf56@web.de

Loxten

Annegret Henselmeyer
Telefon 05423-2336

Diakoniestation

Gaby Weber
Telefon 05423-930186
stationsbezirk.versmold@
diakonie-halle.de

Katharina-von-Bora-Haus

Seniorenpflegezentrum
Telefon 05423-963-0
kvb.versmold@pertheswerk.de

Tagespflege

Gisela Bastian
Telefon 05423-963-140

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gemeindehaus a. d. Petri-Kirche
K.-H. Hempel
Telefon 05423-931118

Hospizgruppe Versmold e.V.

montags 10:00 - 12:00 Uhr
di.-u.mi. 9:00-12:00 Uhr
donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr
Anrufbeantwort 24 Std.
Telefon 05423-931243

Gütersloher Tafel

erster Kontakt:
Birgit Leiendecker
Telefon 05423-932575

Sorgentelefone

gebührenfrei – rund um die Uhr
0800 - 111 0 111

Jugendtelefon

„Nummer gegen Kummer“
0800 - 111 0 333